

DIN EN 62320-1

ICS 47.020.70

Entwurf

Einsprüche bis 2015-04-13
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN 62320-1:2007-10 und
DIN EN 62320-1/A1:2009-10

**Navigations- und Funkkommunikationsgeräte und -systeme für die Seeschifffahrt –
Automatische Identifikationssysteme (AIS) –
Teil 1: AIS-Basisstationen – Mindest-Betriebs- und
-Leistungsanforderungen, Prüfverfahren und geforderte Prüfergebnisse
(IEC 80/736/CDV:2014);
Englische Fassung FprEN 62320-1:2014**

Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems –
Automatic identification system (AIS) –
Part 1: AIS Base Stations – Minimum operational and performance requirements,
methods of testing and required test results
(IEC 80/736/CDV:2014);
English Version FprEN 62320-1:2014

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2015-02-13 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an dke@vde.com möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an die DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE, Stresemannallee 15, 60596 Frankfurt am Main.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 121 Seiten

DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE
DIN-Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT)

Nationales Vorwort

Die Englische Fassung des europäischen Dokuments FprEN 62320-1:2014 „Navigations- und Funkkommunikationsgeräte und -systeme für die Seeschifffahrt – Automatische Identifikationssysteme (AIS) – Teil 1: AIS-Basisstationen – Mindest-Betriebs- und -Leistungsanforderungen, Prüfverfahren und geforderte Prüfergebnisse“ (Entwurf in der Umfrage) ist unverändert in diesen Norm-Entwurf übernommen worden.

Die Internationale Elektrotechnische Kommission (IEC) und das Europäische Komitee für Elektrotechnische Normung (CENELEC) haben vereinbart, dass ein auf IEC-Ebene erarbeiteter Entwurf für eine Internationale Norm zeitgleich (parallel) bei IEC und CENELEC zur Umfrage (CDV-Stadium) und Abstimmung als FDIS (en: Final Draft International Standard) bzw. Schluss-Entwurf für eine Europäische Norm gestellt wird, um eine Beschleunigung und Straffung der Normungsarbeit zu erreichen. Dem entsprechend ist das internationale Dokument IEC 80/736/CDV:2014 „Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems – Automatic identification system (AIS) – Part 1: AIS Base Stations – Minimum operational and performance requirements, methods of testing and required test results“ unverändert in den Entwurf FprEN 62320-1:2014 übernommen worden.

Das internationale Dokument wurde vom TC 80 „Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems“ der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) erarbeitet.

Bei der Abstimmung zu dem Europäischen Schluss-Entwurf bei CENELEC und dem Internationalen Schluss-Entwurf bei IEC [Final Draft International Standard (FDIS)] sind jeweils nur „JA/NEIN“-Entscheidungen möglich, wobei „NEIN“-Entscheidungen fundiert begründet werden müssen. Dokumente, die bei CENELEC als Europäische Norm angenommen und ratifiziert werden, sind unverändert als Deutsche Normen zu übernehmen.

Für dieses Dokument ist das nationale Arbeitsgremium K 738 „Elektronische Navigationsinstrumente“ der DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE (www.dke.de) zuständig.

Für den Fall einer undatierten Verweisung im normativen Text (Verweisung auf eine Norm ohne Angabe des Ausgabedatums und ohne Hinweis auf eine Abschnittsnummer, eine Tabelle, ein Bild usw.) bezieht sich die Verweisung auf die jeweils neueste gültige Ausgabe der in Bezug genommenen Norm.

Für den Fall einer datierten Verweisung im normativen Text bezieht sich die Verweisung immer auf die in Bezug genommene Ausgabe der Norm.

Der Zusammenhang der zitierten Normen mit den entsprechenden Deutschen Normen ergibt sich, soweit ein Zusammenhang besteht, grundsätzlich über die Nummer der entsprechenden IEC-Publikation. Beispiel: IEC 60068 ist als EN 60068 als Europäische Norm durch CENELEC übernommen und als DIN EN 60068 ins Deutsche Normenwerk aufgenommen.

Das Präsidium des DIN hat mit Präsidialbeschluss 1/2004 festgelegt, dass DIN-Normen, deren Inhalt sich auf internationale Arbeitsergebnisse der Informationsverarbeitung gründet, unter bestimmten Bedingungen allein in englischer Sprache veröffentlicht werden dürfen. Diese Bedingungen sind für die vorliegende Norm erfüllt.

Da sich die Benutzer des vorliegenden Normentwurfs der englischen Sprache als Fachsprache bedienen, wird die englische Fassung der FprEN 62320-1 veröffentlicht. Zu deren Abschnitt 1, der den Anwendungsbereich festlegt, und deren Abschnitt 3, der die Begriffe festlegt, wurde eine Übersetzung angefertigt und als informativer Nationaler Anhang NA des vorliegenden Normentwurfs hinzugefügt. Für viele der verwendeten Begriffe existieren keine gebräuchlichen deutschen Benennungen, da sich die deutschen Anwender in der Regel ebenfalls der englischen Benennungen bedienen. Dieser Normentwurf steht nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit Rechtsvorschriften und ist nicht als Sicherheitsnorm anzusehen.

Es ist vorgesehen, auch bei der entsprechenden zukünftigen Deutschen Norm auf die deutsche Sprachfassung zu verzichten und diese in der englischsprachigen Fassung zu veröffentlichen.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. ISO [und/oder] IEC sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Das Original-Dokument enthält Bilder in Farbe, die in der Papierversion in einer Graustufen-Darstellung wiedergegeben werden. Elektronische Versionen dieses Dokuments enthalten die Bilder in der originalen Farbdarstellung.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 62320-1:2007-10 und DIN EN 62320-1/A1:2009-10 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Einarbeitung der technischen Kennwerte aus der ITU-R Empfehlung M.1371-5;
- b) die BCE, BCF und CAB Meldungen wurden durch BCG, BCL und RST ersetzt;
- c) Kommentarblöcke durch TAG-Blöcke ersetzt;
- d) Terminierte Aussendung der Meldung 26 hinzugefügt;
- e) Steuerung der Meldung 27 ergänzt;
- f) Sender-Intermodulationsdämpfung harmonisiert mit ITU;
- g) 12,5 kHz Kanal Betrieb entfernt;
- h) Übertragung der Meldungen 24A, 25 und 26 hinzugefügt;
- i) Prüfung der 90 % Kanalbelastung mit freigegebenen VSI- und TAG-Blöcken ergänzt.

Nationaler Anhang NA (informativ)

Die deutschen Übersetzungen haben Empfehlungscharakter und können nur die ungefähre Begrifflichkeit in Deutsch wiedergeben. Unter Experten wird empfohlen, ausschließlich die englischen Fachbegriffe zu verwenden, um die Gefahr von Missverständnissen zu reduzieren.

1 Anwendungsbereich^{N1)}

Dieser Teil der IEC 62320 legt die minimalen betrieblichen und Leistungsanforderungen, Prüfverfahren und geforderte Prüfergebnisse für AIS-Basisstationen, kompatibel zu den mit IMO Res. MSC.74 (69), Annex 3, Universal AIS, angenommenen Leistungsstandards fest. Er beinhaltet die technischen Kennwerte für nicht-schiffsseitige AIS-Geräte für Feststationen nach ITU-R-Empfehlung M.1371 und IALA-Empfehlung A-124. Wo zutreffend, werden auch die ITU-Funkregulierungen mit berücksichtigt. Diese Norm beachtet auch andere zugehörige internationalen IEC-Normen sowie existierende nationale Normen.

Diese Norm ist anwendbar für AIS-Basisstationen. Sie enthält keine Festlegungen für die Anzeige von AIS-Daten an Land.

3 Abkürzungen

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Abkürzungen.

Die deutschen Übersetzungen haben Empfehlungscharakter und können nur die ungefähre Begrifflichkeit in Deutsch wiedergeben. Unter Experten wird empfohlen, ausschließlich die englischen Fachbegriffe zu verwenden, um die Gefahr von Missverständnissen zu reduzieren.

AIS	Automatisches Schiffs-Identifikationssystem	(en: Automatic Identification System)
BER	Bitfehlerrate	(en: Bit Error Rate)
BIIT	Integrierte Integritätsprüfung	(en: Built-In Integrity Tests)
BT	Zeit-Bandbreite-Produkt	(en: Bandwidth Time product)
DGNSS	Differential Global Navigation Satellite System	(en: Differential Global Navigation Satellite System)
EPFS	elektronische Positionsbestimmungssystem	(en: Electronic position fixing system)
EUT	Gerät im Test	(en: Equipment under test)
FATDMA	Zeitmehrfachzugriff mit festen Zeitschlitzten	(en: Fixed Access Time Division Multiple Access)
GNSS	Globales Satellitennavigationssystem	(en: Global Navigation Satellite System)
IALA	Internationaler Verband der Schifffahrtszeichenverwaltungen Authorities)	(en: International Association of Marine Aids to Navigation and Lighthouse)
IMO	Internationale Seeschifffahrtsorganisation	(en: International Maritime Organization)
ITU	Internationale Fernmeldeunion	(en: International Telecommunications Union)

^{N1)} Nationale Fußnote: Die Nummerierung des IEC-Schriftstücks 80/736/CDV:2014-10 wurde beibehalten.

MAC	Medienzugriffssteuerung	(en: Medium Access Control)
MMSI	Rufnummer des mobilen Seefunkdienstes	(en: Maritime Mobile Service Identity)
NM	Seemeile / Nautische Meile	(en: Nautical Mile)
NRZI	NRZI-Übertragungskodierung	(en: Non-Return to Zero Inverted)
PER	Paketfehlerrate	(en: Packet Error Rate)
P_c	Trägerleistung	(en: Carrier Power)
PI	Präsentationsschnittstelle	(en: Presentation Interface)
PPS	präziser Sekundenimpuls im GPS	(en: Pulse Per Second)
PSS	Physikalische Küstenstation	(en: Physical Shore Station)
RAIM	Unabhängige Integritätsüberwachung Empfänger	(en: Receiver Autonomous Integrity für für Monitoring)
RATDMA	Zeitmehrfachzugriff mit zufälligem Zugriff	(en: Random Access Time Division Multiple Access)
RSSI	Empfangssignalstärkeanzeige	(en: Received Signal Strength Indication)
Rx	Empfänger	(en: Receive)
TDMA	Zeitmehrfachzugriff	(en: Time Division Multiple Access)
Tx	Sender	(en: Transmit)
UTC	Koordinierte Weltzeit	(en: Universal Time Co-ordinated)
VDL	VHF-Datenverbindung	(en: VHF Data Link)
VSWR	Stehwellenverhältnis	(en: Voltage Standing Wave Ratio)
VTs	Schiffsverkehrsdienste	(en: Vessel Traffic Services]

– Leerseite –

CONTENTS

1			
2	FOREWORD.....		7
3	INTRODUCTION.....		9
4	1 Scope.....		10
5	2 Normative references		10
6	3 Symbols and abbreviations		10
7	4 Functional layout of an AIS Base Station.....		11
8	4.1 General.....		11
9	4.2 Functional block diagram of an AIS Base Station		11
10	Presentation interface		2
11	4.3 General VDL requirements		12
12	4.3.1 Sources of VDL messages for transmission		12
13	4.3.2 Use of access schemes		13
14	4.4 Functional diagram for operation of a Base Station		13
15	4.5 Base Station input/output sentence formatters		14
16	5 Functional definition of the radio interface of the AIS Base Station		16
17	5.1 General requirements of the physical layer.....		16
18	5.2 Required parameter settings for the physical layer of the AIS Base Station		17
19	5.3 Minimum requirements for the TDMA transmitter of the AIS Base Station		18
20	5.4 Minimum requirements for the TDMA receivers of the AIS Base Station.....		19
21	5.5 Shutdown procedure for an AIS Base Station		20
22	6 Requirements for AIS Base Station		20
23	6.1 General.....		20
24	6.2 Dependent Base Station requirements		20
25	6.2.1 General rules		20
26	6.2.2 General processing diagram		21
27	6.2.3 AIS Base Station response to PI input.....		21
28	6.2.4 AIS Base Station response to VDL input		21
29	6.3 Independent Base Station requirements.....		22
30	6.3.1 General rules		22
31	6.3.2 General processing diagram		22
32	6.3.3 AIS Base Station response to PI input.....		22
33	6.3.4 AIS Base Station interaction on the VDL		23
34	6.3.5 Autonomous channel management		27
35	6.4 BIIT conditions		27
36	6.5 Default settings after reset		28
37	6.6 Further requirements for optional features		29
38	6.6.1 General.....		29
39	6.6.2 External synchronisation source option		29
40	6.6.3 DGNSS dedicated port option		29
41	7 Functional definition of the presentation interface of the AIS Base Station		29
42	7.1 Physical requirements for the presentation interface		29
43	7.2 Presentation interface data exchange		29
44	7.2.1 Base Station presentation interface output		29
45	7.2.2 Base Station presentation interface input.....		30
46	7.2.3 TAG blocks on presentation interface		30
47	8 Tests of AIS Base Stations – Method of measurement and required results		30

48	8.1	Test conditions.....	30
49	8.1.1	Normal test conditions.....	30
50	8.1.2	Extreme test conditions.....	31
51	8.1.3	Standard test environment.....	31
52	8.1.4	Test signals.....	31
53	8.1.5	Arrangements for test signals applied to the receiver input.....	32
54	8.1.6	Encoder for receiver measurements.....	32
55	8.1.7	Waiver for receivers.....	32
56	8.1.8	Impedance.....	32
57	8.1.9	Artificial antenna (dummy load).....	32
58	8.1.10	Facilities for access.....	32
59	8.1.11	Operation of the transmitter.....	32
60	8.1.12	Measurement uncertainties.....	33
61	9	Physical radio tests.....	33
62	9.1	General transceiver tests.....	33
63	9.1.1	Transceiver protection test.....	33
64	9.1.2	Transmitter shutdown procedure.....	34
65	9.2	TDMA transmitter.....	34
66	9.2.1	Frequency error.....	34
67	9.2.2	Carrier power.....	34
68	9.2.3	Modulation spectrum slotted transmission.....	35
69	9.2.4	Transmitter test sequence and modulation accuracy	
70		verification.....	35
71	9.2.5	Transmitter output power versus time function.....	36
72	9.2.6	Intermodulation attenuation.....	37
73	9.3	TDMA receivers.....	38
74	9.3.1	Sensitivity.....	38
75	9.3.2	Error behaviour at high input levels.....	39
76	9.3.3	Co-channel rejection.....	39
77	9.3.4	Adjacent channel selectivity.....	40
78	9.3.5	Spurious response rejection.....	41
79	9.3.6	Intermodulation response rejection.....	43
80	9.3.7	Blocking or desensitisation.....	44
81	9.4	Conducted spurious emissions at the antenna.....	45
82	9.4.1	Spurious emissions from the receiver.....	45
83	9.4.2	Spurious emissions from the transmitter.....	45
84	10	Functional tests for Base Station.....	45
85	10.1	Pre-set-up.....	45
86	10.1.1	Basic initialisation.....	45
87	10.1.2	Pre-setup of dependent base station.....	46
88	10.1.3	Pre-setup for independent mode.....	46
89	10.2	Normal operation.....	47
90	10.2.1	Base Station configuration and services.....	47
91	10.2.2	Addressed and broadcast messaging.....	61
92	10.2.3	Interrogations and interrogation response.....	64
93	10.2.4	Addressed operation.....	65
94	10.2.5	Slot phase and frame synchronisation – Base Station	
95		operation.....	66
96	10.2.6	Position source.....	70

97	10.2.7	Alarm messages.....	71
98	10.3	Selection of transmission slots.....	72
99	10.3.1	RATDMA Transmission.....	72
100	10.3.2	Intentional slot reuse (link congestion)	72
101	10.4	Legacy support	73
102	10.4.1	Purpose	73
103	10.4.2	Method of measurement	73
104	10.4.3	Required results	73
105	10.5	TAG Block encapsulation	74
106	10.5.1	Application	74
107	10.5.2	TAG Block capabilities.....	74
108	10.5.3	Activation of Source-identification for output	74
109	10.5.4	Activation of Destination-identification	75
110	10.5.5	Activation of Source-identification for input	76
111	10.5.6	Use of multiple Source-identifications for input.....	77
112	10.5.7	Test of grouping by TAG blocks for output	77
113	10.5.8	Test of UNIX time output	79
114	10.5.9	Test of Line-count output.....	79
115	10.6	Test of optional functions	80
116	10.6.1	Test of external synchronization source	80
117	10.6.2	Test of Message 17 based on RTCM SC104 input.....	80
118	Annex A (normative)	AIS Base Station sentences	82
119	A.1	General	82
120	A.2	ACM – AIS Base Station addressed channel management command	82
121	A.3	ADS – Automatic device status	83
122	A.4	AGA – AIS Base Station broadcast of a group assignment command	83
123	A.5	ASN – AIS Base Station broadcast of assignment command.....	85
124	A.6	BCG – Base Station configuration, general command	86
125	A.7	BCL – Base Station configuration, location command	87
126	A.8	DLM – Data link management slot allocations for Base Station command	88
127	A.9	ECB – Configure broadcast schedules for Base Station messages, command	89
128	A.10	FSR – Frame summary of AIS reception.....	90
129	A.11	RST – Equipment Reset Command	91
130	A.12	SID – Set an equipment's identification and command	92
131	A.13	SPO – Select AIS device's processing and output command.....	92
132	A.14	TFR – Transmit feed-back report.....	93
133	A.15	TPC – Transmit slot prohibit command	95
134	A.16	TSA – Transmit slot assignment.....	95
135	A.17	TSR – Transmit slot prohibit status report	96
136	A.18	VSI – VDL signal information	97
137	Annex B (normative)	Legacy AIS Base Station sentences	98
138	B.1	Legacy sentences.....	98
139	B.1.1	BCE – Extended general Base Station configuration	98
140	B.1.2	BCF – General Base Station configuration	98
141	B.1.3	CAB – Control AIS Base Station	100
142	B.1.4	TSP – Transmit slot prohibit	100

143	B.2	Comment block.....	101
144	B.3	Comment block parameters for AIS	101
145	B.3.1	Comment block parameter format	101
146	B.3.2	Comment block "hexadecimal checksum" (*hh)	101
147	B.3.3	Line (either a comment block, or comment block and sentence)	102
148	B.3.4	Group (associated lines).....	102
149	B.3.5	Parameter-code dictionary.....	102
150	B.3.6	Line linking (sentence linking).....	102
151	B.3.7	Comment block used with query sentences	103
152	Annex C (normative)	IEC 61162-1 sentences modified for use with AIS Base Station	105
153	C.1	General	105
154	C.2	CBR – Configure broadcast rates for AIS AtoN Station message command	105
155	C.3	MEB – Message Input for broadcast command	106
156	C.4	NAK – Negative acknowledgement.....	107
157	Annex D (normative)	AIS Base Station TAG block sentences	109
158	D.1	General	109
159	D.2	CPC – Configure parameter-code for UNIX time parameter (c)	109
160	D.3	CPD – Configure parameter-code for destination-identification parameter (d).....	110
161	D.4	CPG – Configure parameter-code for the sentence-grouping parameter (g).....	110
162	D.5	CPN – Configure parameter-code for the line-count parameter (n)	112
163	D.6	CPS – Configure parameter-code for the source-identification parameter(s).....	113
164	D.7	TBR – TAG block report request	114
165	D.8	TBS – TAG block listener source-identification configuration command.....	114
166	Bibliography		116
167			
168	Figure 1	– Functional block diagram of an AIS Base Station	12
169	Figure 2	– Functional block diagram dependent and independent operation	14
170	Figure 3	– Modulation spectrum for slotted transmission	18
171	Figure 4	– Power versus time mask.....	19
172	Figure 5	– General processing diagram	21
173	Figure 6	– General processing diagram	22
174	Figure 7	– Flow diagram for AIS Base Station response to VDM input	26
175	Figure 8	– Format for repeating four-packet cluster.....	31
176	Figure 9	– Measurement arrangement for frequency error.....	34
177	Figure 10	– Measurement arrangement for carrier power	35
178	Figure 11	– Measurement arrangement for modulation accuracy.....	36
179	Figure 12	– Measurement arrangement for intermodulation attenuation	37
180	Figure 13	– Measurement arrangement for sensitivity	38
181	Figure 14	– Measurement arrangement for error behaviour	39
182	Figure 15	– Measurement arrangement for co-channel rejection	39
183	Figure 16	– Measurement arrangement for adjacent channel selectivity	40
184	Figure 17	– PER/BER or SINAD measuring equipment	42
185	Figure 18	– Measurement arrangement for inter-modulation	43
186	Figure 19	– Measurement arrangement for blocking or de-sensitisation.....	44

187	Figure A.1 - Frame summary timing.....	91
188		
189	Table 1– Base Station input/output sentence formatters.....	15
190	Table 2 – Required parameter settings for an AIS Base Station	17
191	Table 3 – Required settings of physical layer constants	17
192	Table 4 – Bandwidth related parameters of the physical layer of the AIS Base Station.....	17
193	Table 5 – Minimum required TDMA transmitter characteristics	18
194	Table 6 – Definition of timings for Figure 4	19
195	Table 7 – Minimum TDMA receiver characteristics	20
196	Table 8 – Base Station response to input messages from the VDL	21
197	Table 9 – Base Station response to input messages from the VDL	23
198	Table 10 – Required content of FSR and VSI output	23
199	Table 11 – Base Station response to ABM, BBM and AIR input on the PI	25
200	Table 12 – BIIT alarm conditions monitored by an AIS Base Station.....	27
201	Table 13 – Settings after reset command	28
202	Table 14 – Required TAG block functions	30
203	Table 15 – Content of first two packets.....	31
204	Table 16 – Fixed PRS data derived from ITU-T O.153	32
205	Table 17 – Maximum values of absolute measurement uncertainties	33
206	Table 18 – Frequencies for inter-modulation tests.....	44
207	Table 19 – Calculation of parameters in Message 16	58
208		

INTERNATIONAL ELECTROTECHNICAL COMMISSION

**MARITIME NAVIGATION AND RADIOCOMMUNICATION
EQUIPMENT AND SYSTEMS –
AUTOMATIC IDENTIFICATION SYSTEM (AIS) –****Part 1: AIS Base Stations –
Minimum operational and performance requirements,
methods of testing and required test results**

FOREWORD

- 1) The International Electrotechnical Commission (IEC) is a worldwide organization for standardization comprising all national electrotechnical committees (IEC National Committees). The object of IEC is to promote international co-operation on all questions concerning standardization in the electrical and electronic fields. To this end and in addition to other activities, IEC publishes International Standards, Technical Specifications, Technical Reports, Publicly Available Specifications (PAS) and Guides (hereafter referred to as "IEC Publication(s)"). Their preparation is entrusted to technical committees; any IEC National Committee interested in the subject dealt with may participate in this preparatory work. International, governmental and non-governmental organizations liaising with the IEC also participate in this preparation. IEC collaborates closely with the International Organization for Standardization (ISO) in accordance with conditions determined by agreement between the two organizations.
 - 2) The formal decisions or agreements of IEC on technical matters express, as nearly as possible, an international consensus of opinion on the relevant subjects since each technical committee has representation from all interested IEC National Committees.
 - 3) IEC Publications have the form of recommendations for international use and are accepted by IEC National Committees in that sense. While all reasonable efforts are made to ensure that the technical content of IEC Publications is accurate, IEC cannot be held responsible for the way in which they are used or for any misinterpretation by any end user.
 - 4) In order to promote international uniformity, IEC National Committees undertake to apply IEC Publications transparently to the maximum extent possible in their national and regional publications. Any divergence between any IEC Publication and the corresponding national or regional publication shall be clearly indicated in the latter.
 - 5) IEC itself does not provide any attestation of conformity. Independent certification bodies provide conformity assessment services and, in some areas, access to IEC marks of conformity. IEC is not responsible for any services carried out by independent certification bodies.
 - 6) All users should ensure that they have the latest edition of this publication.
 - 7) No liability shall attach to IEC or its directors, employees, servants or agents including individual experts and members of its technical committees and IEC National Committees for any personal injury, property damage or other damage of any nature whatsoever, whether direct or indirect, or for costs (including legal fees) and expenses arising out of the publication, use of, or reliance upon, this IEC Publication or any other IEC Publications.
 - 8) Attention is drawn to the Normative references cited in this publication. Use of the referenced publications is indispensable for the correct application of this publication.
 - 9) Attention is drawn to the possibility that some of the elements of this IEC Publication may be the subject of patent rights. IEC shall not be held responsible for identifying any or all such patent rights.
- International Standard IEC 62320-1 has been prepared by IEC Technical Committee 80: Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems.

This second edition cancels and replaces the first edition published in 2007. This edition constitutes a technical revision.

The main changes with respect to the previous edition are:

- 262 • incorporation of the technical characteristics included in Recommendation ITU-R
- 263 M.1371-5;
- 264 • the BCE, BCF and CAB sentences replaced with BCG, BCL and RST;
- 265 • comment blocks replaced with TAG blocks;
- 266 • scheduled broadcast of Message 26 added;
- 267 • Message 27 control added;
- 268 • transmitter intermodulation attenuation harmonised with ITU;
- 269 • 12,5 kHz channel operation removed;
- 270 • transmission of Message 24A, Message 25 and Message 26 added;
- 271 • 90% channel load test with VSI and TAG blocks enabled added.

272 The text of this standard is based on the following documents:

FDIS	Report on voting
XX/XX/FDIS	XX/XX/RVD

273 Full information on the voting for the approval of this standard can be found in the report on

274 voting indicated in the above table.

275

276 This publication has been drafted in accordance with the ISO/IEC Directives, Part 2.

277 The committee has decided that the contents of this publication will remain unchanged until

278 the stability date indicated on the IEC web site under "<http://webstore.iec.ch>" in the data re-

279 lated to the specific publication. At this date, the publication will be

- 280 • reconfirmed,
- 281 • withdrawn,
- 282 • replaced by a revised edition, or
- 283 • amended.

284

285 The National Committees are requested to note that for this publication the stability date

286 is 2020

287 THIS TEXT IS INCLUDED FOR THE INFORMATION OF THE NATIONAL COMMITTEES AND WILL BE DE-

288 LETED AT THE PUBLICATION STAGE.

289

290

INTRODUCTION

291 Chapter V of the International Convention for the Safety of Life at Sea 1974 (SOLAS) requires
292 mandatory carriage of Automatic Identification System (AIS) equipment on all vessels con-
293 structed on or after 01 July 2002. Carriage for other types and sizes of SOLAS Convention
294 vessels was required to be completed not later than 31 December 2004.

295 SOLAS Chapter V, Regulation 19, states that AIS shall:

- 296 1 provide automatically to appropriate equipped shore stations, other ships and aircraft in-
297 formation, including ship's identity, type, position, course, speed, navigational status and
298 other safety-related information;
299 2 receive automatically such information from similarly fitted ships;
300 3 monitor and track ships; and
301 4 exchange data with shore-based facilities.

302 In addition, the IMO performance standards for AIS state that:

- 303 – The AIS should improve the safety of navigation by assisting in the efficient navigation of
304 ships, protection of the environment, and operation of Vessel Traffic Services (VTS), by
305 satisfying the following functional requirements:
306 1 in a ship-to-ship mode for collision avoidance;
307 2 as a means for littoral States to obtain information about a ship and its cargo;
308 and
309 3 as a VTS tool, i.e. ship-to-shore (traffic management).
310 – The AIS should be capable of providing to ships and to competent authorities, information
311 from the ship, automatically and with the required accuracy and frequency, to facilitate ac-
312 curate tracking. Transmission of the data should be with the minimum involvement of
313 ship's personnel and with a high level of availability.

314 The provision of Shore Based AIS is necessary to attain the full benefit of the SOLAS Con-
315 vention requirements.

316 This part of IEC 62320 provides the minimum operational and performance requirements,
317 methods of test and the required test results for AIS Base Stations. The testing is divided into
318 three sections, the transceiver tests, the logical tests and the Presentation Interface tests.
319 These are captured in Clauses 8, 9 and 10 respectively. The method used for testing is that
320 the EUT should meet all the tests requirements of Clause 8 before proceeding to Clause 9.
321 Likewise, the unit should meet all of the test requirements before proceeding to Clause 10.
322 Clause 10 has also been prioritised so that the tests are progressive

323 Clauses 5 to 7 provide functional requirement information and Clause 8 provides the general
324 test environment for the EUT.

325

**MARITIME NAVIGATION AND RADIOCOMMUNICATION
EQUIPMENT AND SYSTEMS –
AUTOMATIC IDENTIFICATION SYSTEM (AIS) –**

**Part 1: AIS Base Stations –
Minimum operational and performance requirements,
methods of testing and required test results**

Scope

This part of IEC 62320 specifies the minimum operational and performance requirements, methods of testing and required test results for AIS Base Stations, compatible with the performance standards adopted by IMO Res. MSC.74 (69), Annex 3, Universal AIS. It incorporates the technical characteristics of non-shipborne, fixed station AIS equipment, included in recommendation ITU-R M.1371 and IALA Recommendation A-124. Where applicable, it also takes into account the ITU Radio Regulations. This standard takes into account other associated IEC international standards and existing national standards, as applicable.

This standard is applicable for AIS Base Stations. It does not include specifications for the display of AIS data on shore.

Normative references

The following referenced documents are indispensable for the application of this document. For dated references, only the edition cited applies. For undated references, the latest edition of the referenced document (including any amendments) applies.

IEC 61108-1, *Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems – Global navigation satellite systems (GNSS) – Part 1: Global positioning system (GPS) – Receiver equipment – Performance standards, methods of testing and required test results*

IEC 61162-1, *Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems – Digital interfaces – Part 1: Single talker and multiple listeners*

IEC 61993-2, *Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems – Automatic identification systems (AIS) – Part 2: Class A shipborne equipment of the automatic identification system (AIS) – Operational and performance requirements, methods of test and required test results*

ITU-R M.1371, *Technical characteristics for an automatic identification system using time division multiple access in the VHF maritime mobile band*

RTCM SC104 – *RTCM Recommended Standards for Differential GNSS (Global Navigation Satellite Systems) Service*

Symbols and abbreviations

AIS	Automatic Identification System
BER	Bit Error Rate
BIIT	Built-In Integrity Tests
BT	Bandwidth Time product
DGNSS	Differential Global Navigation Satellite System
EPFS	Electronic position fixing system
EUT	Equipment under test
FATDMA	Fixed Access Time Division Multiple Access

372	GNSS	Global Navigation Satellite System
373	IALA	International Association of Marine Aids to Navigation and Lighthouse Authorities
374	IMO	International Maritime Organization
375	ITU	International Telecommunications Union
376	MAC	Medium Access Control
377	MMSI	Maritime Mobile Service Identity
378	NM	Nautical Mile
379	NRZI	Non-Return to Zero Inverted
380	PER	Packet Error Rate
381	P_c	Carrier Power
382	PI	Presentation Interface
383	PPS	Pulse Per Second
384	PSS	Physical Shore Station
385	RAIM	Receiver Autonomous Integrity Monitoring
386	RATDMA	Random Access Time Division Multiple Access
387	RSSI	Received signal strength indicator
388	Rx	Receive
389	TDMA	Time Division Multiple Access
390	Tx	Transmit
391	UTC	Universal Time Co-ordinated
392	VDL	VHF Data Link
393	VSWR	Voltage Standing Wave Ratio
394	VTSS	Vessel Traffic Services.

Functional layout of an AIS Base Station

4.1 General

The Base Station may be designed for dependent only operation or independent operation. Both are under some control of the Physical Shore Station (PSS) as defined in the IALA Recommendation A-124.

- A dependent Base Station accesses the VHF data link (VDL) using only the combination of linked TSA+VDM sentences (see Table 1), as provided by the PSS.
- An independent Base Station accesses the VDL using either the combination of linked TSA+VDM sentences as provided by the PSS or by using internal control. When operated as an independent Base Station the unit may be delegated certain autonomous functionality under the supervisory control of the PSS.

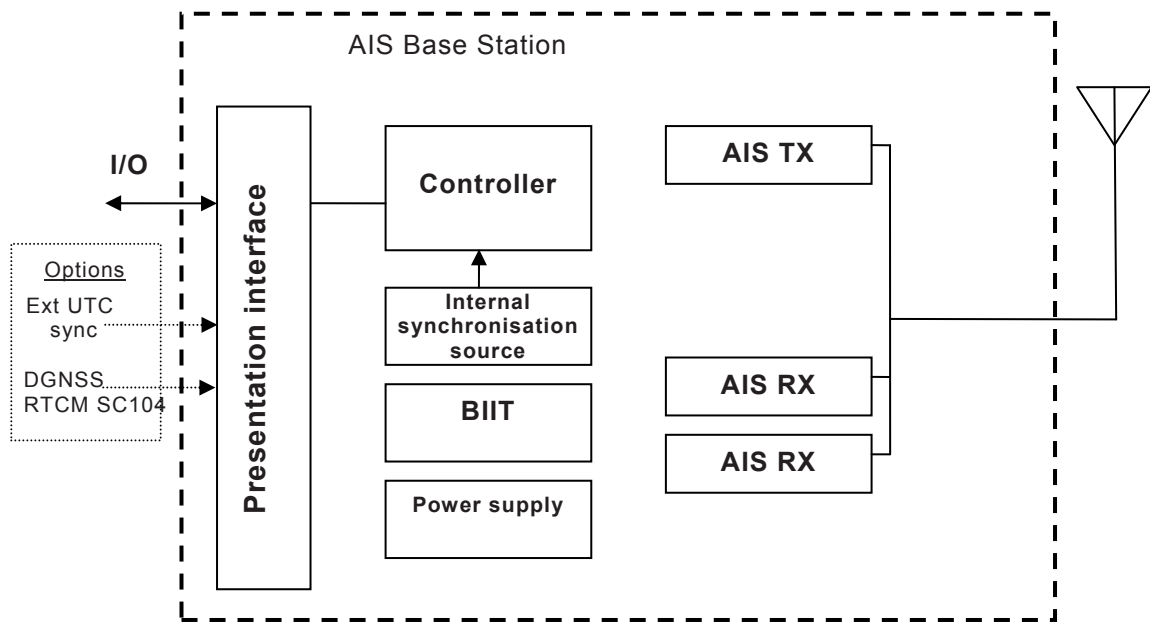
The PSS, or external controlling entity, is responsible for Base Station configuration, transmission scheduling, and processing of received information. Presentation Interface (PI) text sentences are used to configure the Base Station, schedule message transmissions, and output information.

When TSA and VDM sentences are used, the PSS is responsible for ensuring the integrity of the VDL.

The tests in this standard are for all Base Stations. Additional tests for independent Base Stations are indicated by a note located at the beginning of each appropriate test section.

4.2 Functional block diagram of an AIS Base Station

Figure 1 shows the principal components of the AIS Base Station.



IEC 150/07

Figure 1 – Functional block diagram of an AIS Base Station

As a minimum, the following functional elements are required for the AIS Base Station:

- two multi-channel receivers;
 - one multi-channel TDMA transmitter;
- NOTE Since the minimum configuration of the AIS Base Station has only one transmitter, the AIS Base Station cannot transmit on both AIS Channels (AIS A and AIS B) simultaneously.
- a controlling unit;
 - an internal synchronisation source, which may also be used as a position sensor for independent Base Stations. If used as a position source, the internal GNSS receiver shall meet the appropriate requirements of IEC 61108-1;
 - a Built-In-Integrity-Test unit (BIIT), which shall provide alarms;
 - a power supply;
 - a Presentation Interface (PI), which allows the AIS Base Station to exchange sentences with the PSS;
 - optional features, for example: DGNSS (RTCM SC104); external synchronisation; DSC functionality.

4.3 General VDL requirements

4.3.1 Sources of VDL messages for transmission

The AIS Base Station interacts with the VDL by receiving and transmitting VDL messages.

In order to transmit VDL messages, the Base Station may derive the messages to be transmitted from three sources:

- a) generate and transmit VDL messages autonomously as per the configuration received via sentences;
- b) generate and transmit VDL messages automatically based on data input received via the PI, using different sentences from that of the VDM;
- c) transmit predefined VDL messages input via the PI. The VDM sentence shall be used to input the content of the VDL messages via the PI to the AIS Base Station. The VDL message shall then be transmitted by the Base Station on the VDL.

445 When operating the Base Station independently, these three VDL message sources shall be
446 supported in parallel.

447 When operating the Base Station dependently, only VDM messages received via the PI shall
448 be transmitted as noted in item c) above.

449 **4.3.2 Use of access schemes**

450 **4.3.2.1 Dependent operation**

451 When operating as a dependent Base Station the FATDMA access scheme shall be used. The
452 Base Station shall use the slot(s) provided by the combination of linked TSA+VDM sentences.
453 The TSA sentence provides the channel and start slot information. The actual number of slots
454 used is based on the number of bits conveyed by the VDM sentence(s).

455 Dependent operation shall not use the RATDMA access scheme

456 **4.3.2.2 Independent operation**

457 The default access scheme for a Base Station shall be FATDMA.

458 The AIS Base Station may also use RATDMA access schemes if implemented. The AIS Base
459 Station may use the FATDMA and RATDMA access schemes concurrently. The use of pre-
460 reserved FATDMA slots shall take priority over RATDMA access.

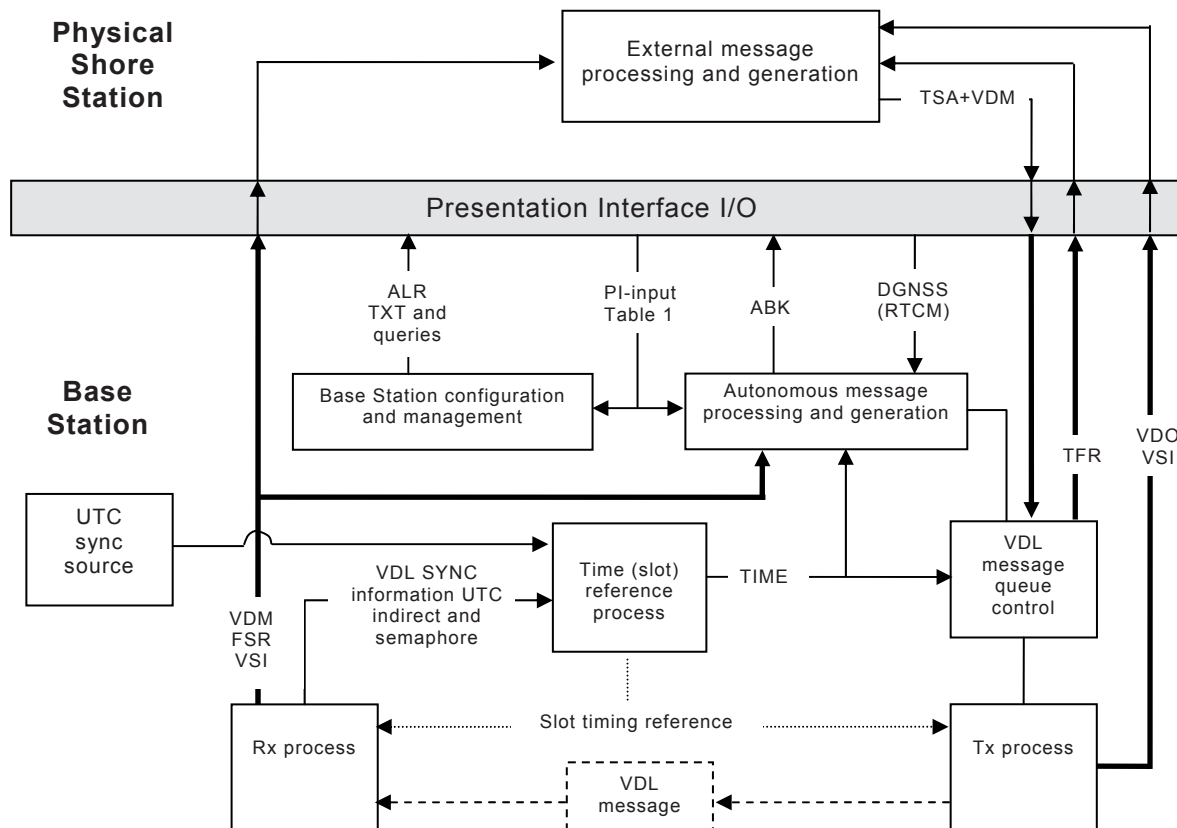
461 When using the FATDMA access scheme, the absolute slot numbers for transmission shall be
462 determined by one of the following methods:

- 463 • the PI combination of linked TSA+VDM sentences shall provide the absolute slot number
464 in which the AIS Base Station transmits;
- 465 • the AIS Base Station shall autonomously select an appropriate pre-reserved FATDMA slot
466 as determined by its configuration.

467 Both methods shall be available and operate concurrently.

468 **4.4 Functional diagram for operation of a Base Station**

469 Figure 2 shows the principal components of an AIS Base Station. The diagram identifies the
470 elements of the AIS Base Station and the PI with the PSS.



IEC 151/07

Figure 2 – Functional block diagram dependent and independent operation

The PI of an AIS Base Station consists of at least one input/output port. A specific choice for the physical input/output port is not specified. The purpose of the PI is to:

- exchange VDL messages with the PSS;
- configure the Base Station;
- enable real time control of the Base Station;
- provide an output for BIIT alarms and status.

The information exchange of the PI is supported by a combination of IEC 61162-1 sentences and Base Station sentences (see Table 1).

4.5 Base Station input/output sentence formatters

Table 1 lists sentence formatters used with a Base Station. It includes existing sentence formatters and sentence formatters developed for use with Base Stations. Annex A contains the details for each of the sentence formats developed for AIS Base Stations

Table 1 presents both input and output sentence formatters for dependent and independent operation. For Base Stations that support both independent and dependent operation, both sets of sentences are applicable. For Base Stations that only support dependent operation, the sentences for dependent operation are applicable and all other sentences are ignored.

The TAG block configuration sentences are not included in Table 1. They are in the separate Table 14.

The manufacturer shall declare if legacy configuration sentences are supported (see Annex B). Additionally the manufacturer shall declare if the legacy comment blocks are supported. If the manufacturer chooses to support the legacy sentences, all four legacy sentences should be supported. Legacy sentences are marked with footnote ^b in Table 1.

496 If the manufacturer declares that legacy sentences are supported the input of command sen-
 497 tences without sentence status flags shall be accepted.

498 **Table 1– Base Station input/output sentence formatters**

Sentence formatter	Input independent	Input dependent	Output independent	Output dependent	Description
ABK^d			X		Addressed and binary broadcast acknowledgement
ABM^d	X				Addressed binary and safety related message
ACA^e	X		Q		AIS regional channel assignment message
ACM^a	X				Preparation and initiation of an AIS Base Station addressed channel message (VDL Message 22)
ACK^e	X	X			Acknowledge alarm
ADS^a			X	X	AIS Device Status (output interval configured by BCG and upon status change)
AGA^a	X		Q		Preparation and initiation of an AIS Base Station broadcast of a group assignment message (Message 23)
AIR^e	X				AIS interrogation request (VDL Message 15)
ALR^e			X	X	Set alarm state
ASN^a	X				Preparation and initiation of an AIS Base Station broadcast of assignment VDL Message 16
BBM^d	X				Broadcast binary message
BCG^a	X	X	Q	Q	Base Station configuration, General Command
BCL^a	X	X	Q	Q	Base Station configuration, Location Command
CBR^c	X		Q		Configure Broadcast Rate for Message 26
DLM^a	X		Q		Data Link Management slot allocations for Base Station (VDL Message 20 – FATDMA reservations)
ECB^a	X		Q		Configure broadcast rates for Base Station messages with epoch planning support
FSR^a			X	X	Frame summary of AIS reception, defined by SPO. The manufacturer shall declare the parameters that are supported
MEB^c	X		Q		Message input for Broadcast for Message 26
NAK^c			X	X	Negative Acknowledgement
RST^a	X	X	X	X	Equipment Reset Command
SID^a	X	X	Q	Q	Installation of a station's identification
SPO^a	X	X	Q	Q	Select AIS device's reception processing and output

Sentence formatter	Input independent	Input dependent	Output independent	Output dependent	Description
TFR ^a			X	X	Transmit feed-back report – Base Station report on status of requested transmission. Automatic status response of TSA+VDM
TPC ^a	X				Transmit Slot Prohibit command
TSA ^a	X	X			Transmit Slot Assignment – used to identify AIS time slot used to transmit the content of a VDM sentence. TSA shall precede the VDM sentence
TSR ^a			X		Transmit Slot Prohibit status Report. Automatic status response of TPC
VDM ^e	X	X	X	X	VHF Data-link message
VDO ^e			X	X	VHF Data-link Own-vessel message
VER ^e			Q	Q	Version information about equipment. Provided in response to ABQ
VSI ^a			X	X	VDL Signal Information, defined by SPO. The manufacturer shall declare the parameters that are supported and the corresponding accuracy. The VSI shall follow its associated VDM/VDO
BCE ^b	X	X	Q	Q	General Base Station configuration extended(Replaced by BCG)
BCF ^b	X	X	Q	Q	General Base Station configuration (Replaced by BCL)
CAB ^b	X	X	Q	Q	Control AIS Base Station (Replaced by RST)
TSP ^b	X				Transmit Slot Prohibit command (Replaced by TPC)
NOTE "X" indicates input to, or output from, the AIS Base Station. "Q" indicates that the sentence may be externally requested using the IEC 61162-1 query method.					
^a See Annex A ^b Optional legacy sentences for backward compatibility. See Annex B ^c See Annex C ^d See IEC 61993-2 ^e See IEC 61162-1					

499

500 The AIS Base Station shall output, autonomously and periodically, the ADS sentence on the
 501 PI indicating the Base Station status. This shall be output by default once per minute or when
 502 there is a change in the status.

503 The Equipment Status Field of RST shall reflect the reason for reset or restart.

504 Functional definition of the radio interface of the AIS Base Station

505 5.1 General requirements of the physical layer

506 The following general requirements apply to all receivers and transmitter:

- 507 • a Base Station shall use simplex channels or duplex channels in either full-duplex or half-duplex
508 mode;
- 509 • a Base Station shall be capable of 25 kHz emission/reception in accordance with ITU-R M.1084-4,
510 Annex 3 (as referenced by Recommendation ITU-R M.1371);
- 511 • a Base Station shall be capable of transmitting using at least two different power settings, as pro-
512 vided for by ITU-R M.1371. The Base Station shall have the capability to set its power level as
513 stipulated by an input command.
- 514 • A Base Station shall be capable of measuring RSSI of received messages on either channel.

515 5.2 Required parameter settings for the physical layer of the AIS Base Station

516 Table 2, Table 3 and Table 4 are derived from Recommendation ITU-R M.1371 and give the
517 parameters required for an AIS Base Station.

518 NOTE For the meaning of the symbols and additional information refer to the appropriate clause of Recommendation ITU-R
519 M.1371.

520 The constants of the physical layer of the AIS Base Station shall comply with the values given
521 in Table 3 and Table 4.

522

523 **Table 2 – Required parameter settings for an AIS Base Station**

Symbol	Parameter name	Low setting	High setting
PH.RFR	Regional frequencies	156,025 MHz	162,025 MHz
PH.CHS	Channel spacing	25 kHz	25 kHz
PH.AIS1	AIS 1 (default channel 1)	161,975 MHz	161,975 MHz
PH.AIS2	AIS 2 (default channel 2)	162,025 MHz	162,025 MHz
PH.CHB	Channel bandwidth	25 kHz	25 kHz
PH.BR	Bit rate	9 600 bps	9 600 bps
PH.TS	Training sequence Always start with a zero (0101010...)	24 bits	24 bits
PH.TST	Transmitter settling time (Transmit power within 20 % of final value, frequency stable to within $\pm$ 1,0 kHz of final value)	$\leq$ 1,0 ms	$\leq$ 1,0 ms

524

525 **Table 3 – Required settings of physical layer constants**

Symbol	Parameter name	Value
PH.DE	Data encoding	NRZI
PH.FEC	Forward error correction	Not used
PH.IL	Interleaving	Not used
PH.BS	Bit scrambling	Not used
PH.MOD	Modulation	Bandwidth adapted; GMSK (see Table 4)

526

527 **Table 4 – Bandwidth related parameters of the physical layer of the AIS Base Station**

Symbol	Parameter name	PH.CHB
PH.TXBT	Transmit BT-product	0,4
PH.RXBT	Receive BT-product	0,5
PH.MI	Modulation index	0,50

5.3 Minimum requirements for the TDMA transmitter of the AIS Base Station

The minimum technical characteristics as specified in Table 5 shall apply to the TDMA transmitters.

Table 5 – Minimum required TDMA transmitter characteristics

Transmitter parameters	Requirement	Condition
Frequency error	± 500 Hz normal ± 1000 Hz extreme	
Carrier power (P_{ss})	41 dBm high power setting 30 dBm low power setting	$\pm 1,5$ dB normal and ± 3 dB extreme, conducted
Modulation spectrum (slotted transmission)	0 dBc below straight line between -25 dBc at ± 10 kHz and -70 dBc at ± 25 kHz -70 dBc or -36 dBm whatever is higher.	$\Delta f_c < \pm 10$ kHz ± 10 kHz $< \Delta f_c < \pm 25$ kHz ± 25 kHz $< \Delta f_c < \pm 62,5$ kHz
Intermodulation attenuation	≥ 40 dB	
Modulation accuracy	$< 3\,400$ Hz $2\,400 \pm 480$ Hz $2\,400 \pm 240$ Hz normal ± 480 Hz extreme $1\,740 \pm 175$ Hz normal ± 350 Hz extreme $2\,400 \pm 240$ Hz normal ± 480 Hz extreme	Bit 0, 1 Bit 2, 3 Bit 4 ... 31 Test signal 0101... Test signal 00001111...
Power versus time characteristics	Transmission delay: 0 s Ramp up time: 833 μ s Ramp down time: 833 μ s Transmission duration: $\leq 26\,624$ μ s	See Figure 4 and Table 6 Nominal 1 time slot transmission
Spurious emissions	-36 dBm -30 dBm	9 kHz ... 1 GHz 1 GHz ... 4 GHz

The emission mask for 25 kHz channel mode is:

- at ± 10 kHz removed from the carrier, the modulation sidebands are below -25 dBc;
- at ± 25 kHz to $\pm 62,5$ kHz removed from the carrier, the modulation sidebands are below -70 dBc, with no need to be below -36 dBm;
- in the region between ± 10 kHz and ± 25 kHz removed from the carrier, the modulation sidebands shall be below a line specified between these two points.

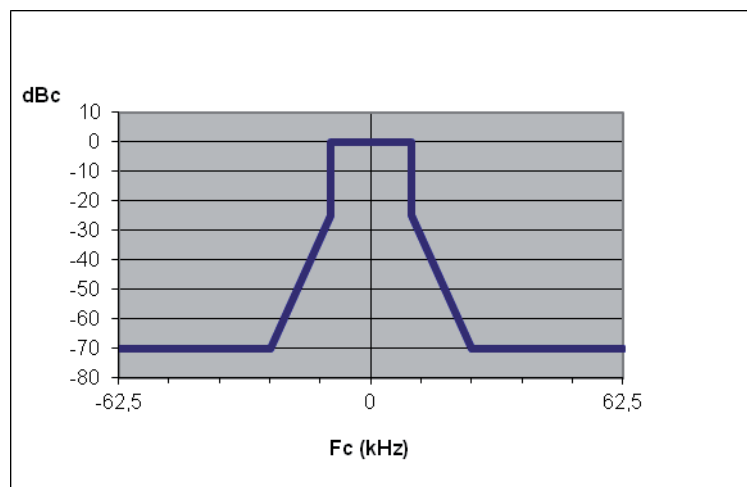
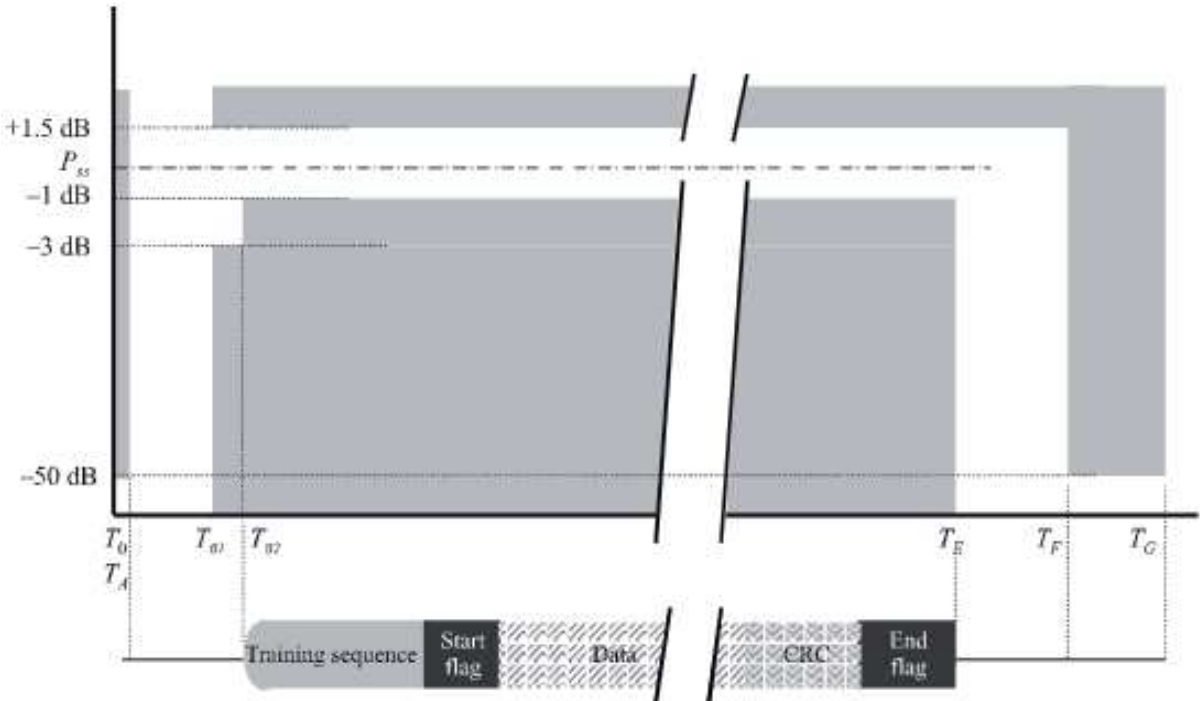


Figure 3 – Modulation spectrum for slotted transmission



1371-02

Figure 4 – Power versus time mask

Table 6 – Definition of timings for Figure 4

Reference	Bits	Time	Definition
T_0	0	0 ms	Start of transmission slot. Power shall NOT exceed -50 dB of P_{ss} before T_0
T_A	0-6	0-0,625 ms	Power exceeds -50 dB of P_{ss}
T_B	T_{B1} 6	0,625 ms	Power shall be within +1,5 or -3 dB of P_{ss}
	T_{B2} 8	0,833 ms	Power shall be within +1,5 or -1 dB of P_{ss}
T_E (includes 1 stuffing bit)	233	24,271 ms	Power shall remain within +1,5 or -1 dB of P_{ss} during the period T_{B2} to T_E
T_F (includes 1 stuffing bit)	241	25,104 ms	Power shall be -50 dB of P_{ss} and stay below this
T_G	256	26,667 ms	Start of next transmission time period

There shall be no modulation of the RF after the termination of transmission (T_E) until the power has reached zero and next slot begins (T_G). Note: Bits take priority over time in applying the mask. Milliseconds are provided for guidance.

The AIS installation, when operating, should not be damaged by the effects of open circuited or short circuited antenna terminals.

5.4 Minimum requirements for the TDMA receivers of the AIS Base Station

The minimum technical characteristics as specified in Table 7 shall apply to the TDMA receivers.

Table 7 – Minimum TDMA receiver characteristics

Receiver parameters	25 kHz channels
Sensitivity	20 % PER at –107 dBm
Maximum error at high input levels	1% PER at –7 dBm 1% PER at –77 dBm
Co-channel rejection	20 % PER at –10 dB
Adjacent channel selectivity	20 % PER at 70 dB
Spurious response rejection	20 % PER at 70 dB
Intermodulation response rejection	20 % PER at 74 dB
Blocking	20 % PER at 86 dB
Accuracy of RSSI measurement	+/- 3 dB at -50 to -107 dBm
Spurious emissions	9 kHz ... 1 GHz: -57 dBm 1 GHz ... 4 GHz: -47 dBm

5.5 Shutdown procedure for an AIS Base Station

An automatic transmitter hardware shutdown procedure and indication shall be provided in case a transmitter continues its transmission at the end of its transmission period. This feature shall be independent of the Base Station software control. The AIS Base Station shall shut down the TDMA transmitter in less than 2 s.

Requirements for AIS Base Station

6.1 General

This clause describes the requirements for a Base Station operating as a dependent or independent station.

The Base Station may be operated as an independent station that contains all of the functionality or as a dependent station that relies on external functionality. It is the responsibility of the competent authority to ensure proper operation.

When operated as a dependent Base Station, the unit operates under full control of the PSS.

When operated as an independent Base Station, the unit may be delegated certain autonomous functionality under the supervisory control of the PSS.

6.2 Dependent Base Station requirements

6.2.1 General rules

When operating as a dependent Base Station, the unit shall comply with the following general rules:

- each dependent AIS Base Station shall, as a default, be identified by its own individual MMSI on the VDL interface and the unique identifier on the PI interface. The AIS Base Station MMSI and unique identifier shall be configurable by means of a SID sentence via the PI;
- the dependent AIS Base Station shall be capable of transmitting messages with a different MMSI provided by the PSS by means of a standard VDM input sentence;
- the dependent AIS Base Station shall be able to receive all VDL messages;
- every received VDL message shall be passed to the PI as a VDM sentence without further data content processing;
- every received PI VDM sentence shall be transmitted on the VDL channel and beginning in the slot indicated by the linked TSA sentence without further data content processing;

- 587 • every message transmitted on the VDL shall be passed to the PI as a VDO sentence
- 588 linked with a VSI sentence;
- 589 • the dependent AIS Base Station does not transmit Message 4 without PSS control;
- 590 • all transmissions are done via TSA+VDM PI input sentences;
- 591 • the dependent AIS Base Station shall not be semaphore qualified and shall not operate
- 592 autonomously;
- 593 • when the UTC sync source is unavailable, the AIS Base Station shall use UTC indirect or
- 594 shall be synchronised to another Base Station. Propagation delay shall be taken into con-
- 595 sideration;
- 596 • upon request via the sentence VER, the dependent AIS Base Station shall provide its
- 597 hardware and software version information.

598 6.2.2 General processing diagram

599 The AIS Base Station shall internally process data in accordance with Figure 5.

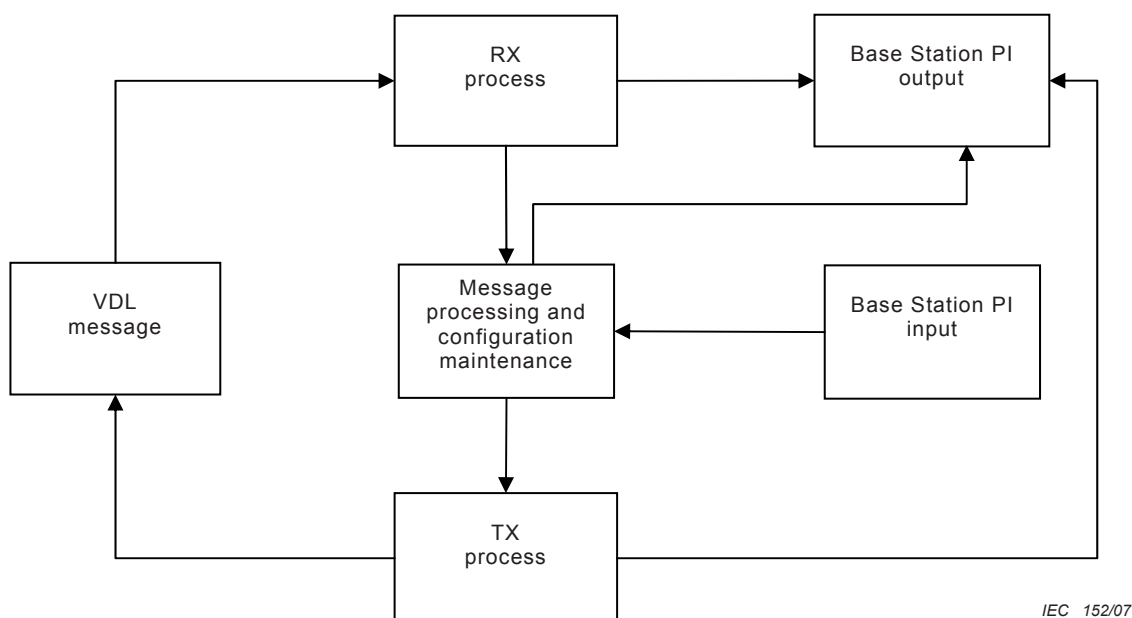


Figure 5 – General processing diagram

602 6.2.3 AIS Base Station response to PI input

603 The AIS Base Station shall respond to input sentences from the PI in accordance with
604 Table 1, “output dependent” when operating as a dependent Base Station.

605 6.2.4 AIS Base Station response to VDL input

606 The AIS Base Station shall respond to input messages from the VDL in accordance with Table 8.

Table 8 – Base Station response to input messages from the VDL

VDL input	Resulting PI output	Resulting VDL output	Resulting VDL reporting rate
Any message (regardless of MMSI)	VDM, VSI	Nil	Nil
All messages in a frame (regardless of MMSI)	FSR	Nil	Nil

608 The required content of the FSR output is given in Table 10.

6.3 Independent Base Station requirements

6.3.1 General rules

NOTE Requirements for Base Stations operating as an independent unit are in addition to the requirements for Base Stations operating as a dependent unit.

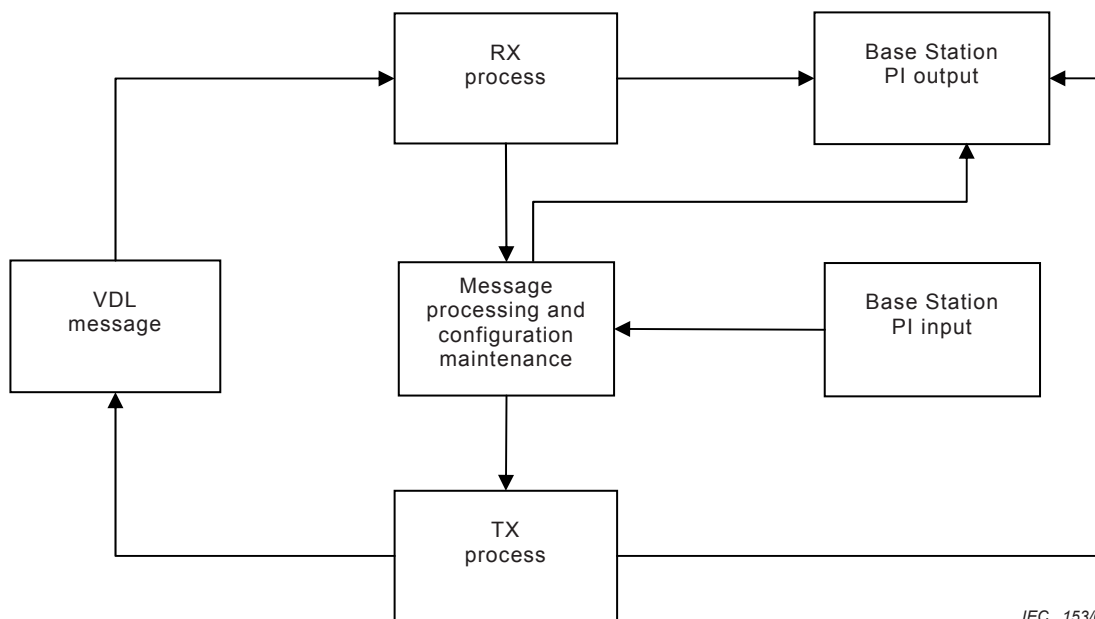
When operating as an independent Base Station, the unit shall comply with the following general rules:

- with regard to the access schemes to the VDL, refer to 6.3.4 AIS Base Station interaction on the VDL;
- the independent AIS Base Station shall, as a default, use a surveyed position. When using a surveyed position, the “position accuracy” flag in VDL Message 4 shall be set upon configuration, and the “RAIM” flag shall be set to 0;
- when the UTC sync source is unavailable, the independent AIS Base Station shall use UTC indirect or the semaphore rules as defined by ITU-R M.1371;
- the independent AIS Base Station shall revert to semaphore behaviour upon detection of semaphore condition on the VDL;
- all VDL messages shall be as short as possible.

NOTE In order to behave as a semaphore, the independent AIS Base Station is transmitting Message 4. The required increase of the reporting rate is autonomous. This behaviour is not influenced by FATDMA or RATDMA.

6.3.2 General processing diagram

The AIS Base Station shall internally process data in accordance with Figure 6.



IEC 153/07

Figure 6 – General processing diagram

6.3.3 AIS Base Station response to PI input

6.3.3.1 General

The AIS Base Station shall respond to input sentences from the PI in accordance with Table 1, “output independent” when operating as an independent Base Station.

6.3.3.2 Requirements for configuration of FATDMA access scheme (Link Management Message)

Use of FATDMA is reserved for Base Stations operating as either dependent or independent.

6.3.3.3 Slot reuse

A Base Station's transmission slots are protected by reservation of slots (Message 4 and 20) and the 120 nautical mile rule. Slots allocated or reserved by other Base Stations should not be used for RATDMA unless the other Base Station is located over 120 nautical miles from the Base Station.

6.3.3.4 Configuration of Data Link Management Messages

The Data Link Management Message (Message 20) is a continuously scheduled and transmitted message. The Data Link Management Message applies only to the frequency channel on which it is transmitted.

The Data Link Management Message shall be used by Base Station(s) to pre-announce the fixed allocation schedule (FATDMA) for one or more Base Station(s) and it shall be repeated as often as required.

The AIS Base Station shall use the ECB sentence to schedule the autonomously and continuously transmission of Data Link Management Messages, which refresh the FATDMA reservations.

6.3.4 AIS Base Station interaction on the VDL**6.3.4.1 General**

The interaction of the AIS Base Station on the VDL is presented in Table 9. The required content of the VSI sentence is given in Table 10.

Table 9 – Base Station response to input messages from the VDL

VDL input	Resulting PI output	Resulting VDL output	Resulting VDL reporting rate
Any message (regardless of MMSI)	VDM, VSI ^c	Nil	Nil
Message 6 own MMSI	VDM, VSI ^c , VDO	Message 7	Once
Message 7 own MMSI	VDM, VSI ^c , ABK	Nil	Nil
Message 10 own MMSI	VDM, VSI ^c , VDO	Message 4	Once
Message 12 own MMSI	VDM, VSI ^c , VDO	Message 13	Once
Message 13 own MMSI	VDM, VSI ^c , ABK	Nil	Nil
Message 15 own MMSI	VDM, VSI ^c , VDO	Message 4 ^a or 24A/B ^b	Once
Semaphore qualified	VDO, VSI ^c	Message 4	3 1/3 s
Not semaphore qualified	VDO, VSI ^c	Message 4	10 s
^a If the AIS Base Station is set up for autonomous transmission, then the reply is on the next scheduled transmission. If the Base Station is not set up for autonomous transmission, then the Base Station shall respond within 4 s only if it is configured for RATDMA or FATDMA. ^b A base station shall respond with Message 24A and 24B within 4 s only if it is configured for RATDMA or FATDMA. ^c If VSI enabled.			

Table 10 – Required content of FSR and VSI output

Sentence	Field	Requirement
FSR	Hour, minute and second of report generation	Required
FSR	Channel being reported	Required
FSR	Total slots occupied by valid message received previous frame	Required
FSR	Total slots occupied by this station's transmissions previous	Required

	frame	
FSR	Number of slots with CRC failures in the previous frame	Required
FSR	Total external slot reservations for current frame	Required
FSR	Average noise level during previous frame	Optional
FSR	Number of slots with received signal strength (at least 10 dB over average noise level). This includes slots with valid messages.	Optional
VSI	Hour, minute and second, and fractional-second of measurement	Required
VSI	First slot number of message	Required
VSI	Signal strength (dBm) of received VDL message.	Required
VSI	Signal to noise ratio (dB)	Optional

661

662 **6.3.4.2 Transmission of DGNSS corrections**

663 There are two possible ways to accept DGNSS corrections for transmission:

- 664 • as a result of a VDM sentence via the PI. All required information for transmission is in-
- 665 cluded in the VDM sentence;
- 666 • via the dedicated optional DGNSS input port.

667 This standard provides tests for the VDM DGNSS corrections. A separate test for RTCM

668 SC104 input data via the dedicated optional DGNSS port is provided in section 10.6 .

669 **6.3.4.3 Autonomous Base Station report Message 4**

670 The independent Base Station shall periodically generate the Base Station report (Message 4)

671 with a reporting interval of 10 s according to its given configuration. The Base Station shall

672 operate in this state until it detects that it is required to operate as semaphore. The Base Sta-

673 tion shall then increase its update rate of Message 4 to MAC SyncBaseRate (one report per

674 3 1/3 s). Three minutes after the requirement for the Base Station to be semaphore has

675 ceased it shall revert to the 10 s reporting interval.

676 **6.3.4.4 Autonomous Tx of data link management messages**

677 The DLM PI sentence shall be used to set up the link for use by the Base Station.

678 **6.3.4.5 Requirements for acknowledgement/retries configuration**

679 The number of retries for addressed messages as described in ITU-R M.1371 shall be input

680 by configuration sentence BCG.

681 **6.3.4.6 Requirements for assigned mode commands**

682 Assignment commands shall be transmitted by a Base Station when operating as a controlling en-

683 tity. The Base Station shall be able to assign a specified transmission schedule to a mobile station.

684 The reporting rate assigned by a Base Station shall be, as a minimum, 20 reports per 10 min

685 and, as a maximum, 1 report per second.

686 The Base Station shall be capable of assigning two mobile stations simultaneously.

687 **6.3.4.7 Autonomous response to interrogation**

688 When a Base Station receives a Message 15 from a mobile station, it shall automatically pro-

689 vide a single response with the message number indicated by the Message 15 (see Table 9).

690 **6.3.4.8 Requirements for the preset of the repeat-indicator**

691 The independent Base Station shall preset the repeat indicator for own transmissions of all VDL

692 messages to a value between 0 and 3 in accordance with Recommendation ITU-R M.1371. If no

693 configuration was received, the AIS Base Station shall use the default value of zero.

NOTE By pre-set of the repeat indicator by non zero, the Base Station is disqualified from becoming an indirect sync source.

6.3.4.9 Requirements for messages initiated by ABM, BBM or AIR

The independent Base Station shall be able to receive ABM, BBM and AIR sentences on the PI, and it shall transmit the messages according to Table 11 in response to these sentences. The access scheme shall be either FATDMA or RATDMA according to the description in 6.3.4.10.

Table 11 – Base Station response to ABM, BBM and AIR input on the PI

Message type	PI input	PI output	Remarks
Message 6	ABM	VDO,ABK	
Message 8	BBM	VDO,ABK	
Message 10	AIR	VDO,ABK	
Message 12	ABM	VDO,ABK	
Message 14	BBM	VDO,ABK	
Message 15	AIR	VDO,ABK	
Message 25 Addressed	ABM	VDO,ABK	
Message 25 Broadcast	BBM	VDO,ABK	
Message 26 Addressed	ABM	VDO,ABK	
Message 26 Broadcast	BBM	VDO,ABK	

6.3.4.10 AIS Base Station response to VDM input

The Base Station shall transmit, on the VDL, VDM sentences received on the PI.

FATDMA shall be used as the access scheme for transmission. RATDMA may also be configured for use.

A transmission initiated by a VDM input shall not replace a scheduled message.

Messages 4, 11 and 20 shall not be transmitted.

Messages 15 and 16 shall not be transmitted if a slot offset is provided unless the slot offset is recalculated by the base station. Messages that have a Comm.state shall have the Synch.state bits of the Comm.state set to the current status of the station. The remaining Comm.state bits shall be set to zero to prevent false slot allocations.

The repeat indicator shall be set to greater than zero before transmitting.

Any Message up to 27 shall be transmitted according to these rules.

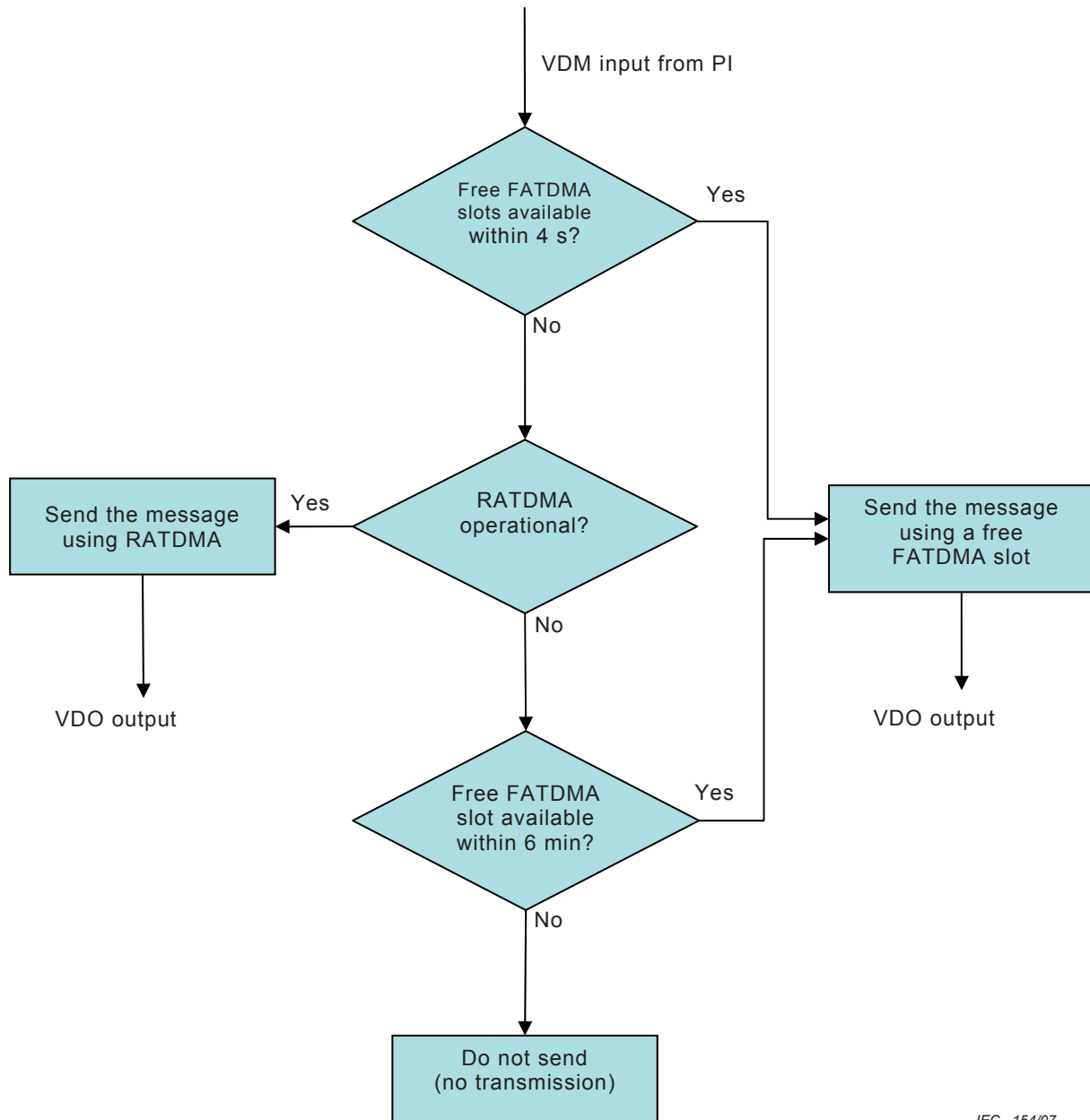
After receiving a VDM sentence, the Base Station responds with the appropriate TFR sentence.

The following rules shall be used for VDL transmission (as shown in Figure 7):

- the VDL message shall be transmitted in available FATDMA slots;

NOTE Available FATDMA slots are local 'L' slots without planned ECB transmissions.

- if FATDMA slots are not available within 4 s and RATDMA is available, then RATDMA shall be used;
- if RATDMA is not available, and if there is an available FATDMA slot within 6 min, it shall be used;
- if FATDMA and RATDMA are not available, there shall be no transmission and the VDM is discarded.



IEC 154/07

Figure 7 – Flow diagram for AIS Base Station response to VDM input

6.3.4.11 Scheduled transmission of Message 24A

The Base Station shall be configurable for a scheduled transmission of Message 24A providing the base station name. This will be configured using the ECB sentence. The definition of the ECB sentence includes the definition of a transmission schedule for Message 24. The base station name is set using the BCL sentence.

6.3.4.12 Scheduled transmission of Message 26

The Base Station shall be configurable for up to 4 transmission schedules for Message 26. These will be configured using the CBR sentence. The content of Message 26 is set using the MEB sentence. A payload can be stored for each message ID index of the scheduled Message 26. If a MEB has not been provided for a particular message ID index, there shall be no transmission of the associated Message 26.

6.3.4.13 Requirements for management of mobile AIS stations by AIS Base Station

The following operational settings for mobile AIS stations shall be controlled by an AIS Base Station:

- 741 a) regional area designation;
 742 b) regional working frequencies assignment;
 743 c) power level;
 744 d) Tx/Rx mode;
 745 e) transitional zone size;
 746 f) reporting rate;
 747 g) slot use (reservation);
 748 h) control of long-range broadcast Message 27.

749 The Base Station shall be able to control the transmission of Message 27 from the mobile sta-
 750 tions within its coverage area. The coverage area is transmitted to the mobile stations using
 751 Message 23.

752 The Base Station must be capable of storing a group assignment area for each station type.

753 To delete a group assignment area, an AGA sentence with station type (that is to be deleted)
 754 and default position, shall be sent to the Base Station.

755 Message 4 contains a bit called “transmission control for long-range broadcast message”.
 756 When this bit is set to 1, the mobile station shall transmit Message 27 if located within the
 757 coverage area of the Base Station transmitting the Message 4, as defined by Message 23.

758 6.3.5 Autonomous channel management

759 The ACA sentence shall be used to set up the channel management information for the AIS
 760 Base Station which shall result in transmission of Message 22. Transmission shall be in a se-
 761 quential order.

762 The “in use” data field of the ACA sentence defines the status of the region (0 = not in use,
 763 1 = in use). The Base Station shall support 8 regions. .

764 If optional DSC functionality is included, the ACA sentence may be used for DSC channel
 765 management.

766 6.4 BIIT conditions

767 The AIS Base Station shall monitor the following BIIT conditions and shall generate the ap-
 768 propriate ALR sentences on the PI. The ALR sentence shall be output at least once per min-
 769 ute. The alarm conditions are noted in Table 12 and the resulting alarm status is sent via PI
 770 sentence ADS. If an alarm is active (acknowledged or not), the ADS alarm status field is set
 771 to A; if no alarm is active the field is set to V.

772 **Table 12 – BIIT alarm conditions monitored by an AIS Base Station**

Alarms description text	Alarm condition threshold exceeded	Alarm condition not exceeded	Alarm ID or text identifier	Reaction of the system to the alarm condition threshold exceeded
AIS: Tx malfunction	A	V	001	Stop transmission
AIS: Antenna VSWR exceeds limit	A	V	002	Continue operation
AIS: Rx channel A malfunction	A	V	003	Stop transmission on affected channel
AIS: Rx channel B malfunction	A	V	004	Stop transmission on affected channel
AIS: General failure	A	V	006	Stop transmission
AIS: Clock lost	A	V	007	Independent – follow synchronisation rules

Alarms description text	Alarm condition threshold exceeded	Alarm condition not exceeded	Alarm ID or text identifier	Reaction of the system to the alarm condition threshold exceeded
				including semaphore. Dependent – follow synchronisation rules. Stop transmission when there is no synchronisation source.
AIS: No sensor position in use	A	V	026	Continue operation
AIS: Frame synchronisation failure	A	V	037	Stop transmission
AIS: DGNSS input failed ^a	A	V	038	Continue operation
^a Optional. A Alarm. V Valid.				

773

774 **6.5 Default settings after reset**

775 The Base Station shall have the configuration settings after a reset command given in Table
776 13.

777

Table 13 – Settings after reset command

Parameter	Sentence	Reset value/ action
Channel management area settings	ACA	No channel management areas
RATDMA on/ off	BCG (BCE)	0 = off
UTC source selection	BCG (BCE)	I = internal source
ADS interval	BCG (BCE)	60 s
Rx and Tx channel A	BCG (BCF)	2087
Rx and Tx channel B	BCG (BCF)	2088
Power level channel A and B	BCG (BCF)	0 = high power
VDL message retries	BCG (BCF)	3
Message repeat indicator	BCG (BCF)	0
Talker ID	BCG (BCF)	Not changed
Position source	BCL (BCF)	1 = internal EPFS in use
Own position, Latitude	BCL (BCF)	91°
Own position, Longitude	BCL (BCF)	181°
Position accuracy	BCL (BCF)	0
Base station name	BCL	No name
Message 27 transmission control bit in Message 4	BCL	Tx control bit = 0
Slot reservations	DLM	No reservations
Transmission schedules for Message 4, 17, 20, 22, 23, 24	ECB	No active transmission schedules
Transmission schedules for Message 26	CBR	No active transmission schedules
Content of scheduled Message 26	MEB	No content stored
Unique identifier	SID	Not changed
MMSI	SID	Not changed
VSI and FSR output	SPO	VSI and FSR disabled, All output values disabled

TAG blocks g = grouping	CPG	Not changed
TAG blocks d = destination	CPD	Not changed
TAG blocks s = source	CPS, TBS	Not changed
TAG blocks c = UNIX time	CPC	Not changed
TAG blocks n = line-count	CPC	Not changed
Legacy support		
Channel A transmission	(CAB)	1 = Tx on
Channel B transmission	(CAB)	1 = Tx on
Comment Block Control	(BCE)	Not Changed

778

779

780 **6.6 Further requirements for optional features**781 **6.6.1 General**

782 This subclause describes features that are optional for both dependent and independent op-
 783 eration of AIS Base Stations. If an option is selected, then the AIS Base Station shall comply
 784 with the requirements of the option selected, and this option shall be tested.

785 NOTE Tests for all optional features are not included within this standard.

786 **6.6.2 External synchronisation source option**

787 The AIS Base Station may use an external synchronisation source via a dedicated input port.
 788 If used, the external synchronisation source shall have accuracy sufficient for the base station
 789 to maintain slot jitter within the $\pm 52 \mu\text{s}$ requirement.

790 The UTC synchronisation source in use shall be configurable by the sentence BCG.

791 The dedicated input port for external UTC synchronisation may consist of:

- 792 • pulse per second (PPS) detailed setting subject to configuration;
- 793 • UTC date and time.

794 **6.6.3 DGNSS dedicated port option**

795 The AIS Base Station may be configured to transmit DGNSS corrections (Message 17) that
 796 are input via a dedicated RTCM SC104 format DGNSS port.

797 Base Stations shall convert the RTCM SC104 format to VDL format before transmission.

798 This option shall only be available for the independent operation and care should be taken to
 799 minimise the impact on the VDL.

800 **Functional definition of the presentation interface of the AIS Base Station**801 **7.1 Physical requirements for the presentation interface**

802 An interface shall be provided to handle the data bandwidth requirements of the PI.

803 **7.2 Presentation interface data exchange**

804 Regardless of the physical interface used, the AIS Base Station shall exchange data using the
 805 sentences defined in Table 1 and Table 14.

806 **7.2.1 Base Station presentation interface output**

807 Table 1 includes the list of output sentences.

808 All transmitted VDL messages shall be output by VDO sentences. The UTC hour, UTC minute
 809 (frame), and slot number of the slot or the first slot of a multi-slot message in which each VDL
 810 message was transmitted shall be provided by linking a VDO to a VSI sentence.

Each output sentence is identified by the talker identifier as configured by the BCG sentence.

7.2.2 Base Station presentation interface input

Regardless of the physical interface implemented, the AIS Base Station shall accept data input conforming to Table 1 which lists the mandatory sentences for each type of Base Station.

7.2.3 TAG blocks on presentation interface

Table 14 shows the TAG block functions required for a Base Station as defined in Annex D. A description of the use of TAG blocks is given in NMEA 0183.

Table 14 – Required TAG block functions

Sentence	Associated parameter	Required input function	Required output function
CPC	"c" = Unix time parameter	No evaluation on input required	Output of time tag (current UTC time) with all output sentences, 0 if not available. Required accuracy of +/- 1 second.
CPD	"d" = Destination-Identification	Filtering of input sentences based on own UI (configured by SID sentence)	Output of Destination-identification Tag in all responses
CPG ^a	"g" = sentence Grouping	No evaluation required	Grouping of related sentences, VDM and VDO with a VSI sentence and multi-part sentences
CPN ^b	"n" = line count	No evaluation required	Output of line count Tag with all output sentences
CPS	"s" = Source-identification	Filtering of input sentences based on Source-identifications configured by TBS sentence	Output of Source-identification TAG with own UI attached to NAK responses or to all output sentences
TBR	TAG block report request	Response with at least CPD, CPG, CPS, CPC, CPN	No TBR output
TBS	"s" = Source-identification	Configuration of at least 5 different Source-identifications for input filtering	Response on query for TBS
^a The minimum required Group-code Increment = 1. The Reset Event = 0. Initial Group-code = 1. Group-code Limit = 1-999999999. ^b The minimum required Count Increment = 1. The Reset Event = 0. Initial Line-count = 1. Line-count Limit = 1-999999999.			

Tests of AIS Base Stations – Method of measurement and required results

NOTE Physical test parameters and testing subject to national requirements may override parameters stated below. These parameters are stated as a guideline only.

8.1 Test conditions

8.1.1 Normal test conditions

8.1.1.1 Temperature and humidity

Temperature and humidity shall be within the following range:

Temperature +15 °C to + 35 °C

Humidity 20 % to 75 %

8.1.1.2 Power supply

The normal power supply for the tests shall be as specified by the manufacturer.

8.1.2 Extreme test conditions

The extreme temperature conditions are -15°C and $+55^{\circ}\text{C}$. Where required, tests under extreme test conditions shall be a combination of

- dry heat and upper limit of supply voltage applied simultaneously, and
- low temperature and lower limit of supply voltage applied simultaneously.

During type testing, the power source to the equipment may be replaced by a test power source, capable of producing normal and extreme test voltages.

8.1.3 Standard test environment

The EUT is tested in an environment using test equipment to simulate and to log VDL messages. Standard environment consists of at least 5 simulated targets. The signal input level at the RF input port of the EUT for any simulated target shall be at least -100 dBm . Own position sensor inputs to the EUT will be simulated by the test system or other means.

Channels in use shall be selected by manual input before starting the tests.

8.1.4 Test signals**8.1.4.1 Standard test signal number 1**

For TDMA Type 1: A test signal consisting of a 26 ms packet (1 slot) of 010101.

8.1.4.2 Standard test signal number 2

For TDMA Type 2: A test signal consisting of a 26 ms packet (1 slot) of 00001111.

8.1.4.3 Standard test signal number 3

This test signal consists of 200 packets grouped into clusters of 4 as described in Figure 8 and Table 15. Each cluster consists of 2 consecutive transmissions of packets. NRZI shall be applied to every packet. After sending packet 1 and 2, the initial state of the NRZI process shall be inverted and then packet 1 and 2 repeated.

Between every transmitted packet there shall be at least 2 free slots. The RF carrier shall be switched off between packets to simulate slotted behaviour.



Figure 8 – Format for repeating four-packet cluster

Table 15 – Content of first two packets

Packet	Parameter	Bits	Contents	Comment
1	Training	24	0101....0101	
	Start flag	8	01111110	
	Data	168	Pseudo random	As per Table 16
	CRC	16	Calculated	
	End flag	8	01111110	
2	Training	24	1010....1010	
	Start flag	8	01111110	
	Data	168	Pseudo random	As per Table 16
	CRC	16	Calculated	

	End flag	8	01111110	
--	----------	---	----------	--

860

861

Table 16 – Fixed PRS data derived from ITU-T O.153

Address	Contents (HEX)							
0-7	0x04	0xF6	0xD5	0x8E	0xFB	0x01	0x4C	0xC7
	0000.0100	1111.0110	1101.0101	1000.1110	1111.1011	0000.0001	0100.1100	1100.0111
8-15	0x76	0x1E	0xBC	0x5B	0xE5	0x92	0xA6	0x2F
	0111.0110	0001.1110	1011.1100	0101.1011	1110.0101	1001.0010	1010.0110	0010.1111
16-20	0x53	0xF9	0xD6	0xE7	0xE0	21 Bytes = 168 bits (+ 4 stuffed bits) , CRC = 0x3B85		
	0101.0011	1111.1001	1101.0110	1110.0111	1110.0000			

862

8.1.5 Arrangements for test signals applied to the receiver input

Sources of test signals for application to the receiver input shall be connected in such a way that the source impedance presented to the receiver input is 50 Ω .

The impedance shall be met irrespective of whether one or more signals using a combining network are applied to the receiver simultaneously.

The levels of the test signals at the receiver input terminals (RF socket) shall be expressed in terms of dBm.

The effects of any intermodulation products and noise produced in the test signal sources shall be negligible.

8.1.6 Encoder for receiver measurements

Whenever needed, and in order to facilitate measurements on the receiver, an encoder for the data system shall accompany the EUT, together with details of the normal modulation process. The encoder is used to modulate a signal generator for use as a test signal source.

Complete details of all codes and code format(s) used shall be given.

8.1.7 Waiver for receivers

If the manufacturer declares that both TDMA receivers are identical, the test shall be limited to one receiver and the test for the second receiver shall be waived. The test report shall include this.

8.1.8 Impedance

In this standard, the term "50 Ω " is used for a 50 Ω non-reactive impedance.

8.1.9 Artificial antenna (dummy load)

Tests shall be carried out using an artificial antenna, which shall be a non-reactive, non-radiating load of 50 Ω connected to the antenna connector.

8.1.10 Facilities for access

All tests shall be performed using the standard ports of the EUT. Where access facilities are required to enable any specific test, these shall be provided by the manufacturer.

8.1.11 Operation of the transmitter

For the purpose of the measurements according to this standard, there shall be a facility to operate the transmitter unmodulated.

Alternatively, the method of obtaining an unmodulated carrier or special types of modulation patterns may also be decided by agreement between the manufacturer and the test laboratory.